

## ***Win-Win-Situation für Rentner und Staat***

Vor kurzem haben die Demokraten pro Liechtenstein mit

einer Gesetzesinitiative im Landtag einen – meines Erachtens – bemerkenswerten Vorschlag zur finanziellen Entlastung unserer liechtensteinischen Rentner gemacht: Er schlägt vor, dass zu deren Entlastung der Staat die jährlich anfallenden Franchise-Kosten der Krankenkasse von 500 Franken übernimmt. Für mich eine absolute Win-Win Situation, sowohl für Rentner wie auch für den Staat:

1. In unserem Land sind ca. 7200 Rentner bezugsberechtigt. D.h. unser Staat würde durch diese Aktion mit höchstens ca. 3,6 Mio. Franken belastet werden. Für unser Land «Peanuts», wenn man bedenkt, was für Beträge für weit weniger effiziente Aktien ausgegeben werden.
2. Bei dieser Initiative erhält jeder Rentner gleich viel. Egal, ob er Empfänger einer Minimal- oder Maximal-Rente ist.
3. Der zur Verfügung gestellte Betrag von 500 Franken fließt zum grössten Teil wieder in unseren wirtschaftlichen Kreislauf und wird nicht ins Ausland exportiert, wie z. B. bei einer Rentenerhöhung der AHV.
4. Diese Initiative könnte problemlos und zeitnah umgesetzt werden.
5. Seit über 10 Jahren haben unsere Rentner keine Rentenerhöhung erhalten, obwohl die Lebenskosten in dieser Zeit eindeutig angestiegen sind. Das ist eines reichen Landes wie Liechtenstein nicht würdig. Tatsache ist, dass Liechtenstein im Vergleich zu unseren Nachbarstaaten ein Hochpreisland ist. D.h. unsere täglichen Lebenskosten: Krankenkasse, Mieten, Service-Leistungen, Prämien, etc. steigen jährlich. Ganz zu schweigen von der Anerkennung, die dieser Generation gebührt. Diese hat den Grundstein zu unserem heutigen Wohlstand gelegt. Diese Generation hat dafür gesorgt, dass die nachfolgenden Generationen von den heutigen Vorteilen profitieren können.

In wenigen Tagen wird der Landtag über diese Initiative abstimmen. Ich rate allen Wählerinnen und Wählern, ganz genau hinzuschauen, wer auf den roten oder grünen Knopf drückt!